



Liebe Geschwister, liebe Freunde des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes, mit dem Entschluss, auf den Verkauf unseres Freizeitheims in Sechselberg zuzugehen, haben wir eine ganze Reihe von unterschiedlichsten Gesprächen mit den verschiedensten Interessenten geführt. Die einen hätten es gerne als Freizeitheim weiterbetrieben, die anderen suchten nach einer geeigneten Immobilie zum Aufbau eines Gesundheitszentrums. Weitere Interessenten prüften unser Areal und die Räumlichkeiten daraufhin ab, ob sich bestimmte soziale oder diakonische Einrichtungen hier umsetzen lassen könnten. Leider führten alle diese Gespräche bisher zu keinen konkreten Verkaufsabschlüssen.

Sehr hoffnungsvoll und vielversprechend schien uns im vergangenen Jahr das Interesse einer Freikirche (Die christliche Gemeinde), die gerne auf unserem Gelände ein neues Gemeindezentrum aufgebaut hätte. Leider scheiterte dieses Vorhaben am Veto des Gemeinderates Althütte-Sechselberg.

Seit November 2019 ist der Betrieb des Freizeitheimes eingestellt und die Räumlichkeiten unbewohnt und ungenutzt.

Als nun die Corona-Pandemie auch Baden-Württemberg erreicht hat, fiel im Regierungspräsidium (RP) die Entscheidung, Personen aus den Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtungen, die positiv auf den Corona-Virus getestet worden sind aber keine schweren Krankheitssymptome aufweisen, in eine zentrale Quarantäne-Unterkunft zu verlegen. Der zuständige Beamte für diese Aufgabe ist Thomas Deines. Er war lange Jahre Bezirksleiter im SV-Bezirk Herrenberg und Mitglied in der SV-Mitgliederversammlung. Deshalb wusste er um unser nicht mehr in Betrieb befindliches Freizeitheim in Sechselberg. So fragte er bei seiner Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für eine solche zentrale Quarantänestation auch bei uns nach.

Nachdem die uns bewegenden Fragen, wie die Sicherheit der Bevölkerung und die Sicherheit der zukünftigen Quarantäne-Bewohner verantwortlich hergestellt werden kann, von Seiten des RP mit entsprechenden Darlegungen und Zusicherungen beantwortet wurden und unter der Vorgabe, dass die Verantwortlichen vor Ort (Bürgermeister) in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden, haben wir als Vorstand die Anfrage unserem Verbandskomitee mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt. Nach der Befürwortung durch das Komitee gab es dann unsererseits eine Zusage an das RP, welches daraufhin eine entsprechende Pressemitteilung veröffentlichte.

Leider war in den ersten Zeitungsberichten zu lesen, dass ganz offensichtlich der Bürgermeister und damit auch der Gemeinderat von Seiten der Landesregierung nicht rechtzeitig ins Einvernehmen gezogen worden waren – wie wir es uns gewünscht hatten – und dass sie sich somit vor vollendete Tatsachen gestellt sahen. In der Bevölkerung ist aufgrund der mangelnden Transparenz im Vorfeld bei einigen Bewohnern von Sechselberg und Umgebung ebenso großes Unverständnis wie Unmut entstanden. Leider gab es nicht nur nachvollziehbare besorgte Fragen an die Landesregierung und an uns als SV, sondern vereinzelt eskalierte der Unmut auch bis hin zu regelrechten Hass- und Drohmails.



In einem Online-Bürgerforum haben sich der Bürgermeister und Thomas Deines vom RP den Fragen gestellt und versucht für Klärung in der Bevölkerung zu sorgen und Ängste abzubauen. Wir hoffen sehr, dass sich die Wogen in Althütte-Sechselberg glätten und nicht aufschaukeln.

Inzwischen ist in kürzester Zeit mit einem enormen Aufwand unser Freizeitheim zu einer umzäunten, gut bewachten und gut ausgestatteten Quarantänestation geworden, in die am Gründonnerstag die ersten Infizierten Geflüchteten verlegt werden sollen.

Ein direkter Kontakt mit den Infizierten ist selbstverständlich nicht möglich. Dennoch haben sich Mitarbeiter der Gideons, die in Sechselberg wohnen, bei uns gemeldet, dass sie gerne die Gelegenheit nutzen wollen, Bibeln in den Zimmern auszulegen, damit die in Quarantäne Befindlichen das Wort Gottes möglichst in ihrer Sprache vorfinden können. Wir sind dankbar, dass es neben den erwähnten kritischen Stimmen nicht nur ermutigende Stimmen aus dem Verband gibt, die für diese besondere Herausforderung im Gebet vor Gott eintreten wollen, sondern dass es auch durchaus positive und dem ganzen Unternehmen wohlwollend gegenüberstehende Stimmen in der Bevölkerung gibt. Dasselbe hat uns auch der Bürgermeister aus seiner Wahrnehmung heraus noch einmal so bestätigt.

Neben den Bibeln für die Quarantänezimmer gibt es noch Weiteres, was bereitgehalten werden sollte. Wenn Mütter mit Kindern oder ganze Familien in Quarantäne gehen müssen, wären Spielsachen für die Kinder eine Hilfe.

Geeignet wären da z.B.:

- Bausteine (z.B. Lego, aber auch Holzbauklötze)
- Spielzeugautos (auch Traktoren o.ä.)
- Playmobil
- Fühlbücher, Bilderbücher (vorrangig englisch/französisch, aber auch deutsch i.O.)
- Ausmalbücher und Farbstifte
- Memory-Spiele
- Puzzle für verschiedene Altersgruppen

Gerne könnt ihr uns ein Paket oder Päckchen mit gut erhaltenen Spielsachen, die ihr vielleicht nicht mehr benötigt und abgeben wollt, an unsere SV-Zentrale nach Stuttgart- Bad Cannstatt schicken.

(SV-Zentrale, Kreuznacherstraße 43c, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt)

Wir stimmen uns dann mit den Verantwortlichen für die Quarantänestation ab und bringen es nach Sechselberg.

Wichtig wäre mir, dass in der Adresse oder auf dem Paket das Stichwort „Spielsachen“ zu finden ist.



Das Wichtigste aber, dass wir jetzt tun können und tun sollten, ist für alle Beteiligten zu beten, für die Bevölkerung, den Bürgermeister, die Regierungspräsidiumsvertreter, die Entscheider, die verantwortlichen Leiter der Quarantänestation, die in Quarantäne befindlichen Infizierten, die medizinischen Pflegekräfte, die Polizei und die Sicherheitskräfte, die Presse und natürlich auch für uns im Vorstand, besonders für unseren Geschäftsführer Markus Siegele, der in vielen Verhandlungen und Abklärungsprozessen steht und immer wieder viele Einzelfragen bedenken und beantworten muss.

Alle genannten Personen haben jetzt besonders viel Weisheit, Frieden, Schutz und Bewahrung nötig.

Nach Jakobus 1,5f dürfen wir Gott im festen Vertrauen um all das bitten:

„Wenn es jemandem von euch an Weisheit mangelt zu entscheiden, was in einer bestimmten Angelegenheit zu tun ist, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben. Ihr wisst doch, dass er niemandem sein Unvermögen vorwirft und dass er jeden reich beschenkt. Betet aber im festen Vertrauen und zweifelt nicht.“

Mit herzlichen Grüßen auch von Markus Siegele und Gustavo Victoria

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kamlah', with a long horizontal line extending to the right.

Dietmar Kamlah